

## Mausadapter für externe Taster/Schalter

Die Bedienung einer Maustaste kann für Patienten mit eingeschränkter Motorik problematisch sein. Hier kann der Einsatz externer Schalter Abhilfe schaffen.

Der Taster muss auf die aktuell verfügbare Motorik des Patienten abgestimmt sein. Dabei sind sowohl die notwendige Betätigungskraft („wie fest muss ich drücken?“) als auch der der Betätigungsweg („wie weit muss ich drücken?“) wichtig.

Weiterhin muss der Taster so in einer Halterung befestigt werden, dass er bei der Benutzung nicht verrutschen kann.

### Taster für geringe Beweglichkeit

Wenn jemand beispielsweise nur einen Finger leicht bewegen kann, wird ein Taster mit geringer Betätigungskraft und kurzem Betätigungsweg benötigt. Geeignete Taster („Sensoren“) und das Zusatzgerät sind im Reha-Handel (z. B. [INCAP](#)) erhältlich. (z. B. Micro-Light, Art. Nr. 10028, 110 Euro).



### Eigenbau:

Wer mit einem Lötkolben und Schraubenzieher leidlich umgehen kann, kann etliches an Geld sparen.

So genannte Mikro-Schalter gibt es im Elektronik-Fachhandel (z. B. [Conrad](#) oder [Reichelt](#)) für 2 – 3 Euro.

Prinzipiell ist auch jeder andere Schalter/Taster geeignet, den der Benutzer ohne Mühe betätigen kann.

An diese Taster muss dann noch eine 3,5 mm Klinkenbuchse angelötet werden, mit der die Verbindung zum Mausadapter hergestellt wird.



### Mausadapter

Computer „verstehen“ das Signal eines Tasters oder Schalters nicht. Die Schalter, die in einer Computermaus verbaut sind, sind mit einem integrierten Schaltkreis verbunden, der das Schaltsignal in ein für den Computer verwertbares Signal umwandelt.

Ein Adapter, der den Taster-Klick in einen Mausklick verwandelt, kostet ca. 80 Euro (INCAP: Maus-Sensoranschlussbox USB, Art. Nr. 10941). Man kann daran zwei Taster anschließen, einen für den Linksklick und einen für den Rechtsklick.

Wenn man mit Lötkolben und Schraubenzieher umgehen kann, ist der Eigenbau eines Adapters jedoch relativ einfach und preiswert zu bewerkstelligen.

Den Adapter zum Umwandeln des Tasterklicks baut man einfach aus einer normalen Computermaus (ca. 6 Euro), indem man den in der Maus vorhandenen Mikroschalter für den linken oder rechten Mausklick über ein Kabel mit den entsprechenden Beinchen des externen Mikroschalters verbindet.

Eine mögliche Anleitung dazu findet man bei [Leapapi](#).

#### Kontakt

kommhelp e. V.  
 Horstweg 25  
 D - 14059 Berlin

Telefon: +49 . (0)30 . 3260 2572  
 Fax: +49 . (0)30 . 3434 7945  
 Email: [info@kommhelp.de](mailto:info@kommhelp.de)  
 Internet: [www.kommhelp.de](http://www.kommhelp.de)

#### Vereinsregister

Amtsgericht Berlin Charlottenburg Nr. 10183 Nz  
 Gemeinnützigkeit zuerkannt: - Steuer Nr. 670/54844  
 Finanzamt für Körperschaften

#### Spendenkonto

Konto 3358400  
 Bank für Sozialwirtschaft  
 BLZ 100 205 00

Als weitere Möglichkeit kann man die Mausplatine auch in ein eigenes Gehäuse einbauen, das man mit geeigneten, zu dem Klinkenstecker passenden Klinkenbuchsen versieht.

## **Halterung:**

Ob Sie einen Taster aus dem Reha-Handel oder einen selbst gebauten benutzen: wichtig ist, eine geeignete Halterung zu haben. Der Taster muss so befestigt werden, dass er in keinem Fall verrutschen kann, weil sonst eine einwandfreie Betätigung nicht gewährleistet ist. Das Befestigen mit Klettband am Finger oder ähnliches ist keine geeignete Lösung. Außerdem muss eine Halterung so beschaffen sein, dass sie für den Nutzer angenehm ist.

Im einfachsten Fall kann man einen kommerziellen Taster auf einer Platte (z. B. PVC-Hartschaum oder KAPA) mit doppelseitigem Klebeband oder (besser) Klettband sicher befestigen. Eine Abdeckung mit Moosgummi macht das Ganze noch etwas angenehmer. Die Platte (ca. 20 cm x 20 cm) hat den Vorteil, dass die Unterlage auch bei der Benutzung im Bett eine stabile Unterstützung für die Hand bietet.

Bei einem selbstgebauten Taster ist es unumgänglich, diesen noch mit einer stabilen Umhüllung zu versehen. Hier bietet sich als einfachste Lösung ein Block aus Styropor an, in den man den Taster so einfügt, dass er nicht verrutschen kann.

Wer etwas mehr an Arbeit investieren will, kann auch einen Holzblock mit einer geeignet ausgefrästen Nut zur Aufnahme des Schalters verwenden.



### **Kontakt**

kommhelp e. V.  
Horstweg 25  
D - 14059 Berlin

Telefon: +49 . (0)30 . 3260 2572  
Fax: +49 . (0)30 . 3434 7945  
Email: [info@kommhelp.de](mailto:info@kommhelp.de)  
Internet: [www.kommhelp.de](http://www.kommhelp.de)

### **Vereinsregister**

Amtsgericht Berlin Charlottenburg Nr. 10183 Nz  
Gemeinnützigkeit zuerkannt: - Steuer Nr. 670/54844  
Finanzamt für Körperschaften

### **Spendenkonto**

Konto 3358400  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 100 205 00